



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 175.

Dienstag, den 31. August.

1847.

Die jungen Weltbürger.

Von Ludwig Horenburg.

(Fortsetzung.)

„Und eben so,“ fiel Ehrenfried ein, „bieten jene freien Institutionen eine sichere Bürgschaft, daß ein etwa nachfolgender schwacher Monarch im Eigenswillen kein Unheil über das Land bringen kann.“

„Es ist wahr,“ nahm Philipp das Wort, „ganz Deutschland ist jetzt so streng überwacht, daß wir über die höchsten Interessen der verschiedenen Völkerstämme im vollständigsten Dunkel leben, die Presse ist immer noch gefesselt, kein Volk kann sein Weh dem gemeinsamen Vaterlande klagen, welche Freiheit doch sonst die sicherste Wehr der deutschen Kraft und Biederkeit war. Wenn sonst,“ fuhr er fort, „ein Fürst sein Volk zu bedrücken wagte, oder durch ein unlauteres Leben seine Herrschermwürde schändete, dann durfte die Wahrheit ohne Scheu

und un verfolgt in dem Nachbarstaat durch die Presse hervortreten, und mancher Fürst wurde von der vielleicht nur augenblicklichen Bethörung wieder zur Besinnung geführt, eben weil er durch die Presse vor ganz Deutschland bloßgestellt zu werden fürchtete.“

„Ja, ja,“ seufzte Ehrenfried, „diese heiligste, natürlichste Schutzwehr haben wir verloren, und es wäre schon ein großer Gewinn für das allgemeine Wohl der Völker wie der Fürsten, wenn wenigstens der deutsche Bund seine Hand von diesem heiligsten Paladium der deutschen Freiheit entfernt hielt, und jeder Regierung selbst eigen ihre Presse verwalten ließe.“

„Hoffen wir von der Zukunft,“ fiel Heinrich von Dahlen ein; „dem allgemeinen Drange kann ein Machtwort nicht lange widerstehen, und das wirklich Gute wird früher oder später den Sieg erringen.“